

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung:

Elektrischer Strom: Erfasst sind Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung und Bundesbahnkraftwerke (ab 1 000 kW install. Leistung) sowie industrielle Stromerzeugungsanlagen (über 1 000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger). Für die wichtigsten Merkmale in den Tabellen werden die folgenden Begriffsbestimmungen gegeben:

Engpaßleistung = maximale Dauerleistung der Kraftwerke (ohne Überlastung), die sich aus dem jeweils engsten Querschnitt der Anlagen ergibt. Für industrielle Stromerzeugungsanlagen, die im Gegendruckverfahren Strom erzeugen, wird für die Feststellung der Engpaßleistung diejenige Dampfleistung zugrunde gelegt, die — unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Dampfbedarfs des übrigen Betriebes — zur Stromerzeugung dient.

Verfügbare Leistung = die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse unter Einbeziehung in Reserve stehender Maschinen tatsächlich erreichbare Dauerleistung der Anlagen. Die verfügbare Leistung ergibt sich aus der Engpaßleistung durch Abzug der Leistungsminderung infolge ungenügender Kohlenversorgung oder Wasserdarbringung sowie Reparaturen und anderer betrieblicher Mängel.

Eingesetzte Leistung = der während einer einheitlich festgelegten Stunde gemessene Höchstwert der Leistung (nur bei Elektrizitätswerken für die öffentliche Versorgung).

Höchstleistung = bei den Kraftwerken für die öffentliche Versorgung und den Bundesbahnkraftwerken die Summe der an einem Stichtag in diesen Werken aufgetretenen Höchstleistungen, bei den industriellen Stromerzeugungsanlagen die Summe der während der Dauer einer Stunde im Laufe des Jahres aufgetretenen Höchstleistungen.

Stromerzeugung = Bruttoerzeugung, gemessen ab Generator.

Kohleverbrauch = Der Verbrauch von Kohle wird insgesamt in Steinkohleeinheiten (SKE) erfaßt. Umrechnungsschlüssel: 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 1,5 t bayerische Pechkohle = 2 t tschechische Hartbraunkohle. Bei den industriellen Stromerzeugungsanlagen sind in der Stromerzeugung aus Steinkohle auch Strommengen enthalten, die durch Unterfeuerung von Gas oder Heizöl gewonnen werden. Bei Berechnung spezifischer Verbrauchszahlen müssen diese in den Gesamtverbrauch von SKE mit eingerechnet werden (1 t Steinkohle = 0,7 t Heizöl = 1500 Nm³ Gas zur Unterfeuerung). Bei Gegendruckanlagen ist nur die anteilige Brennstoffmenge angegeben, die der für die Stromerzeugung ausgenutzten Energie entspricht.

Gas: Erfasst wird die Erzeugung der Zechen- und Hüttenkokereien sowie der Stadtgaswerke. Alle erfaßten Gasmengen sind auf einen einheitlichen Heizwert $H_0 = 4300 \text{ kcal/Nm}^3$ umgerechnet, wobei für Kokereigas ein durchschnittlicher oberer Heizwert $H_0 = 4600 \text{ kcal/Nm}^3$ angenommen wird.

Angaben über Elektrizitätswerke und Gaswerke für die öffentliche Versorgung (einschl. Bundesbahnkraftwerke): Bundesministerium für Wirtschaft.

1. Elektrizitäts- und Gaswerke für die öffentliche Versorgung*)

a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Erlöse aus Abgaben 1950 bis 1954

Jahr	Beschäftigte am Ende des Berichtszeitraumes	Geleistete Arbeiterstunden	Bruttosumme der		Erlöse aus Abgaben an Letztverbraucher im		Ausland
			Löhne	Gehälter	Inland		
		Anzahl	1000	1000 DM			
Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung¹⁾							
1950	90 007	145 447	205 954	148 370	2 174 460		12 046
1951	93 629	149 003	240 827	175 298	2 617 312		21 329
1952	95 387	152 010	263 999	197 761	3 227 836		21 958
1953	100 171	158 733	289 945	225 312	3 693 476		19 657
1954	103 513	162 759	311 106	244 815	4 080 960		27 505
Gaswerke für die öffentliche Versorgung²⁾							
1950	33 043	57 975	80 738	44 729	626 710		3 512
1951	34 119	58 387	94 740	52 973	824 698		4 649
1952	34 805	58 404	101 728	57 965	971 376		4 838
1953	35 688	59 600	107 205	69 315	1 061 490		1 623
1954	36 109	60 234	110 201	75 074	1 284 510		2 495

b) Beschäftigte 1953 und 1954 nach der Stellung im Betrieb

Art der Unternehmen	Jahresende	Beschäftigte		Inhaber und Angestellte (einschl. kaufm. Lehrlinge)		Arbeiter (ohne gewerbliche Lehrlinge)		Gewerbliche Lehrlinge
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	
Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung ¹⁾	1953	100 171	9 335	35 870	6 622	61 851	2 700	2 450
	1954	103 513	9 803	37 477	7 050	63 547	2 751	2 489
Gaswerke für die öffentliche Versorgung ²⁾	1953	35 688	3 129	11 699	2 145	23 565	983	424
	1954	36 109	3 289	12 127	2 258	23 580	1 030	402

c) Beschäftigte 1953 und 1954 nach Ländern

Art der Unternehmen	Jahresende	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
	1954	4 430	4 830	12 910	1 917	28 596	9 037	4 936	14 539	22 318
Gaswerke für die öffentliche Versorgung ²⁾	1953	1 863	2 800	4 107	1 121	11 196	2 925	1 824	5 690	4 162
	1954	1 806	2 703	4 018	1 162	11 612	2 984	1 980	5 733	4 111

*) Gegenüber dem vorigen Jahrgang teilweise berichtigte Zahlen. ¹⁾ Erzeuger- und Verteilerwerke, ohne Stromerzeugungsanlagen der Bundesbahn. — ²⁾ Nur Stadtgaswerke und Ferngasgesellschaften; Erlöse für gesamte Abgabe von Stadt- und Kokereigas einschl. Durchleitungsgas und Lieferungen über Direktleitungen.